

Erhebung von Abgaben bei der Wareneinfuhr aus Frankreich nach dem Elsaß

I. Abgaben

Waren, die aus Frankreich nach dem Elsaß eingeführt werden, sind vom Zoll und von der Umsatzausgleichsteuer befreit, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Es muß sich um Waren handeln, die
 - a) auf Grund eines Berechtigungsscheines oder
 - b) einheitlich durch Zentralstellen des Reichs für deren Rechnung oder in deren Auftrag eingeführt werden.
2. Die Waren müssen ausschließlich im Elsaß verbraucht, dauernd gebraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden.
3. Der Tatbestand nach Ziffer 1, Buchstabe b, und die Zweckbestimmung dieser Waren nach Ziffer 2 müssen aus den Papieren hervorgehen.

Mit Wirkung vom 1. September 1941 an werden bei der Einfuhr Verbrauchsabgaben und Kriegszuschlag nach Reichsrecht erhoben. Die nach französischem Recht in Frankreich nachweisbar erhobenen Verbrauchsabgaben werden auf die nach Ziffer 1 zu erhebenden Abgaben angerechnet.

Wer abgabenbegünstigt eingeführte Waren weitergibt, hat den Erwerber schriftlich darauf hinzuweisen, daß diese Waren ausschließlich im Elsaß verbraucht, dauernd gebraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden müssen. Diese Verpflichtung gilt nicht für Einzelhändler bei Weitergabe kleinerer, im Ladengeschäft üblicher Mengen bis zu einem Gesamtverkaufspreis von 30 RM.

Den Zoll und die Umsatzausgleichsteuer eingeführter Waren schulden der Einführer, der Erwerber, sofern sie vorstehender Verordnung zuwiderhandeln. Desgleichen wer den schriftlichen Hinweis unterläßt, sofern die Waren nach der Weitergabe das Elsaß unerlaubt verlassen. Desgleichen werden Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen nach den zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften bestraft.

II. Preise

Soweit sich der Einstandspreis von Waren durch Verbrauchsabgabe oder Kriegszuschlag erhöht, darf dieser höhere Preis nur der Preisberechnung für Waren zugrunde gelegt werden, die nach dem 31. August 1941 eingeführt worden sind.

Eine Preiserhöhung für Waren, die vor dem 1. September 1941 eingeführt wurden, ist nicht zulässig. Wer solche Waren an Wiederverkäufer abgibt, hat in der Rechnung darauf hinzuweisen, daß die bisherigen Preise nicht erhöht werden dürfen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 14 der Verordnung über die Lohn- und Preisgestaltung im Elsaß vom 11. August 1940 bestraft.

Arbeitszeitvorschriften für jugendliche Polen

Nach einer Anordnung des Reichsarbeitsministers („Amtliche Mitteilungen des Reichstreuhanders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg“, S. 174) gelten für Polen im Alter von 14 bis 18 Jahren nicht die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes vom 30. April 1938, sondern die Arbeitszeitverordnung vom 30. April 1938 und die sonstigen für Erwachsene geltenden Vorschriften über die Arbeitszeit. Wenn diese Regelung die Durchführung des Arbeitsschutzes für deutsche Volkzugehörige oder sonstige deutsche Belange gefährdet, kann das Gewerbeaufsichtsamt anordnen, daß die Beschäftigung von Polen von 14 bis 18 Jahren dem Jugendschutzgesetz entsprechend einzuschränken ist. Die Anordnung trat am 1. Oktober in Kraft.

Sie fragen, Wir antworten

Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst“

Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht.

7995. Wer liefert elektrische Aufziehvorrichtung zum Einbauen in eine Sekundenpendeluhr?
A. H. S.

Zuschriften erbeten an die Schriftleitung der „Uhrmacherkunst“, Berlin W 8, Markgrafenstraße 35.

Firmennachrichten

Frankfurt a. M. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vormals Roessler. Gesamtprokura unter Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Hanau erhielten: Hans Siebert, Wilhelm Duchardt, Adolf Diebold, sämtlich in Frankfurt a. M.; Hellmut Lotz, Dr.-Ing. Eugen Schmidt, Hans Kohlenbusch, sämtlich in Hanau, und Dr. phil. nat. Karl Wilhelm Fröhlich, Steinheim, Mainz.

Gablonz a. d. N. D. O. Morichetto, fabrikmäßige Erzeugung von Bijouterie-, Glas- und Metallwaren, Hochstraße 40. Die Einzelbrunna wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, sie lautet fortan: D. O. Morichetto, K. G. Der bisherige Alleininhaber Daniel Otto Morichetto ist persönlich haftender Gesellschafter.

Karlsbad (Sud.). (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Uhren- und Juwelengeschäft Roland Knapp, Inhaber Roland Knapp, Karlsbad-Drahowitz.

Knittlingen (Württemb.). (Neue handelsgerichtliche Eintragung.) Adolf Blumer & Sohn, Schmuckwarenfabrik. Persönlich haftender Gesellschafter: Adolf Blumer (alt) und Adolf Blumer (jung).

Luxemburg. Die Goldwarenhandlung Mathias Lemmer wurde nach der Alten Bahnhofstraße 38 verlegt.

Pforzheim. Hermann Walter, Bijouteriefabrik, August Wittmann, Techniker, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft aufgenommen. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1941 begonnen hat.

Wiesbaden. Gustav Siller, Perlen- und Edelstein-Großhandlung. Einzelprokuristen Ehefrau Anny Therese Siller, geb. Reinicke.

Persönliches



Robert Mey, Berlin

Berlin. Am 1. Oktober 1941 beging Berufskamerad Robert Mey sein 30 jähriges Jubiläum bei der Firma Conrad Felsing, Berlin. Berufskamerad Robert Mey, am 8. Oktober 1887 in Wehlau i. Ostpr. geboren, begann 1901 als Lehrling seine Laufbahn im Uhrmacherhandwerk. 1907, also nach dreijähriger Gehilfenlehrezeit, ging er nach Paris, um sich dort im Handwerk weiter zu bilden und die Verhältnisse im Ausland kennenzulernen. Seiner Wehrpflicht zu genügen, kehrte Herr Mey 1909 nach Deutschland zurück, wo er 1911, nach Ablauf der Militärdienstjahre, seinen Dienst bei der Firma Conrad Felsing, Berlin, antrat. Durch Ausbruch des Weltkrieges wurde seine Tätigkeit hier unterbrochen. 1917 wurde Herr Mey zum Vizefeldwebel befördert. Im letzten Kriegsjahr wurde er verwundet. Nach seiner Genesung nahm er seinen Dienst in genannter Firma wieder auf, bei der er heute auf eine dreißigjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblickt. Seine Spezialität, das Reparieren antiker Großuhren mit komplizierten Schlagwerken, setzt viel Erfahrung und großes handwerkliches Können voraus. Die Hilfsbereitschaft jüngeren Fachkameraden gegenüber sowie seine vorbildliche Kameradschaft dürfen hier nicht unerwähnt bleiben. Wir wünschen Herrn Mey, daß ihm seine Fach-tätigkeit noch recht lange Freude bereitet.

Dresden - Bad Weißer Hirsch. Am 3. Oktober 1941 kann der Uhrmacher, Goldschmied und Optiker Johannes Lommatzsch, Dresden - Weißer Hirsch, Bautzener Landstraße, das 50 jährige Bestehen seines von seinem Vater Bernhard Lommatzsch gegründeten Geschäftes begehen.

Frankfurt a. M. Das Fachgeschäft für Uhren: Lang, Inhaber Wilhelm Lang, Tongesgasse 40, feierte sein 40 jähriges Geschäftsjubiläum.

Frankfurt a. M. Die Firma August Specht, Juwelier und Goldschmied, Kleiner Hirschgraben 5, feierte das 60 jährige Bestehen.

Magdeburg. 125 Jahre besteht die Firma G. Chevalier Nachf., Inhaberin Helga Hoepner, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Breiter Weg 28.

Magdeburg. Die Firma Theodor Mollenhauer, Inhaber Werner Schmidt, Uhren, Schmuckspezialgeschäft, Schwertfegerstraße 1, feierte das 60 jährige Bestehen.

Rüdesheim (Rheingau). Grayeur Franz Baumann feierte seinen 75. Geburtstag.

Schwenningen a. N. Die Arbeitskameraden Karl Huber und Josef Jäckle konnten am 28. September ihr 40 jähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle Uhrenfabriken AG. begehen.

Stendal. Herr Uhrmachermeister Hermann Leppin, Stendal, begeht am 12. Oktober seinen 70. Geburtstag. 30 Jahre lang ist er der Kassenwart der Uhrmacherinnung Altmark.

Stuttgart. 40 Jahre ist jetzt Gottlieb Knödler als Gehilfe bei Uhrmachermeister Richard Hoffmeister, Marienstraße 16.

Todestafel:

Bremen. Gestorben ist Uhrmachermeister Johann Thomanek, Tillmannskamp 3.

Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter Bernhard Dierich, Uhrmachermeister, Berlin W 8 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verlags- und Anzeigenleitung Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Stets interessante Arbeitsgebiete finden Uhrmacher in den Chronometer-Werken.

Gerhard D. Wempe, Hamburg 1

Sudie für meinen Neffen, 14 J. alt,

Lehrstelle

für Ostern 1942

Rudolf Ganter, Uhrmacher und Optiker, Molsheim im Elsass

Suche LEHRSTELLE

für meinen Sohn, 15 Jahre alt. Er ist willig und hat Anlagen und Lust zum Uhrmacherhandwerk (Optik nebenbei auch gut). Antritt möglichst Frühjahr 1942. Angebote und Bedingungen an

Uhrmachermeister August Brandt, Bremen, Utbremerstraße 180.

Junge, der Ostern 1942 aus der Schule entlassen wird,

sucht Lehrstelle

als Uhrmacher oder Optiker, am liebsten Mittel- oder Oberbaden. Näheres durch **Josef Harder, Baden-Baden, Schuhgeschäft, Römerplatz 4.**

UHRMACHERMEISTER

evtl. Uhrmacher, auch Kriegsbeschädigter, für modern eingerichtete Reparaturwerkstatt zum baldigen Eintritt gesucht. Kost und Logis im Hause.

Frau L. Schröder, Stade (Elbe), Hökerstraße 20.